Weiterer Verlauf der Börse.

Im weiteren Verlauf wurde die Tendenz auf den meisten Marktgebieten etwas schwächer. Unter den rückläufigen Papieren sind besonders zu erwähnen: Dt. Luxemburg — 5000, Gelsenkirchen — 4000, Hohenlohe — 1000, Lothringer — 1000, Phönix — 4500, Oberbedarf — 5000, Aschersleben — 2000, Bad. Anilin — 1000, Dynamit Nobel — 1000, Köln-Neuessener — 2700, Felten u. Guilleaume — 1000, Lahmeyer — 1000, Poege — 1000, Görlitzer Waggon — 1000, Busch Waggon — 1000, Linke Hofmann — 1500. Die übrigen Märkte, die vorher schon abgeschwächt lagen, wiesen keine wesentlichen Rückgänge auf. Zu erwähnen sind nur Nordd. Wolle — 5000, Dt. Petroleum — 2200, Orenstein — 2000 pCt.

3-Uhr-Kurse.

A. E. G. 18 000, Laura 37 000, Mannesmann 53 000, Nordd Wolle 79 000, Dtsch.-Luxemburger 57 500, Phönix 53 000, Caro 29 000, Oberbedarf 40 500, Gelsenkirchen 57 000, Harpener 120 000, Hohenlohe 33 000, Rheinstahl 48 500, Darmstädter 10 500, Mitteldeutsche 7700, Barmer Bankverein 6300, Disconto 13 500, Hamburg Paket 44 500, Nordd. Lloyd 27 000, Hansa 32 000, Hamburg Süd 125 000, Schutzgebiet 14 750, 5proz. Kriegsanleihe 90½, Dr. Paul Meyer 11 250, Dtsch. Petroleum 34 500.

Tendenz: Abgeschwächt.

*

Im weiteren Verlauf lagen am Devisenmarkt Warschau sehr schwach mit 47. Man verweist auf ungünstige innerpolitische Wendungen in Polen.

Bezugsrechte: Dt. Wolle 9500, Lingel Schuh 8500.

Die Kosten der Gründung tragen die Gesellschafter. Die Kosten an Steuern, die sich zumeist neben der eigentlichen Leistung ergeben, werden vielfach im Steuerrecht zu der eigentlichen Leistung hinzugerechnet und die Steuer von der Haupt- und Nebenleistung erhoben. So ist es z. B. bei der Grunderwerbs- und Wertzuwachssteuer. Bei der Gesellschaftssteuer war dies nach der neuen Fassung des Gesetzes auch vielfach behauptet worden, weswegen man in der letzten Zeit regelmäßig die Kosten der Gründung und der Erhöhung des Stammkapitals die Gesellschaft anstatt die Gesellschafter tragen ließ. Der Reichsfinanzhof hat nun neuerdings erkannt, daß die Kosten der Gründung keine Nebenleistung sind, die der Steuer unterliegt. Infolgedessen kann in Zukunft wieder, entsprechend der gesetzlichen Regelung des Handelsgesetzbuches, bestimmt werden, daß die Kosten der Gründung die Gesellschafter zu tragen haben. Diese Entscheidung ist um deswillen sehr begrüßenswert, weil durch die Regelung der letzten Zeit das Stammkapital der Gesellschaften sehr erheblich durch die 20 bis 30 pCt. ausmachenden Kosten beschränkt wurde.

Der Dollar an der Nachbörse.

Um 3 Uhr: **23 250.**

Bergbau A.-G. Fichtelgold in Brandholz bei Bayreuth. Wie der Vorsitzende des Aufsichtsrats gegenüber der Meldung einer Berliner Fachzeitschrift von angeblich großem Kapitalbedarf bei der Gesellschaft feststellt, ist die von der a.-o. G.-V. vom 18. November v. J. beschlossene Kapitalserhöhung von 26 auf 100 Mill. Mark inzwischen bis auf 85 Mill. M. durchgeführt worden; restliche 15 Mill. M., über deren Begebung der Aufsichtsrat zu bestimmen hat, stehen noch zur Verfügung. Durch das bei der Kapitalserhöhung erzielte Agio sind der Gesellschaft insgesamt rund 562 Mill. M. zugeflossen, so daß sie über rund eine halbe Milliarde Reserven verfügt, die sie jederzeit durch Begebung der noch vorhandenen eigenen Aktien verstärken kann. Wenn auch der Voranschlag für die zur regelmäßigen Goldgewinnung erforderlichen technischen Anlagen, der noch vor zwei Monaten einen Kapitalaufwand von rund 120 Mill. M. vorsah, inzwischen durch die weitere Goldentwertung stark überholt wurde, so hält die Verwaltung die sofort paraten Betriebsmittel allein für mehr als ausreichend, um auch nach der für den Monat Mai vorgesehenen Aufnahme der Goldproduktion auf absehbare Zeit ohne neue Kapitalsbeschaffung auszukommen, zumal die noch unbegebenen 15 Mill. M. eigenen Aktien beim derzeitigen Kurs eine weitere Milliarde repräsentieren. Ein Teil der verfügbaren Barmittel ist in einer Reihe von gewinnbringenden Beteiligungen investiert, die schon jetzt in Verbindung mit dem Erlös aus dem durch systematische Probeverhüttungen gewonnenen Feingold für das am 30. Juni zu Ende gehende (dritte) Geschäftsjahr einen bedeutenden Gewinn erwarten lassen.

Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen A.-G., Staaken-Berlin. In einer kürzlich stattgefundenen Aufsichtsratssitzung wurde die Einberufung der o. G.-V. auf den 14. März beschlossen. Derselben soll vorgeschlagen werden die Verteilung einer Dividende von 100 pCt., ferner aus dem Gewinn 5 Mill. M. zu reservieren zwecks Einzahlung auf 5 Mill. M. neu auszugebender Aktien für Rechnung der Aktionäre (i. V. 20 + 20 pCt. Bonus). Das Kapital soll erhöht werden um 11 Mill. M. durch Ausgabe von 10 Mill. M. Stammaktien und 1 Mill. M. Vorzugsaktien. Von den Stammaktien wird ein Teilbetrag von 5 Mill. M. den Aktionären dergestalt zum Bezuge angeboten, daß auf je zwei alte Aktien eine neue Aktie ohne Entgelt, jedoch gegen Erstattung des Schlußscheinstempels und einer Pauschale für Abgeltung der Bezugsrechtssteuer bezogen werden kann. Die restlichen 5 Mill. M. sollen für Rechnung der Gesellschaft unter Einräumung einer Beteiligung für das Uebernahme-Konsortium verwertet werden.

Triton-Werke A.-G. (vorm. Ferdinand Müller), Hamburg. Der Aufsichtsrat beschloß, der G.-V. vorzuschlagen, nach Abschreibung der Mobilien-Konten auf 1 M. und Zuweisung von je 20 Mill. M. auf ein Delkredere-Konto und ein Werkserhaltungs-Konto an die Aktionäre eine Dividende von ½ Goldmark, gerechnet zum Dolarkurse vom 30. Dezember 1922 (8400 M. für 1 Doll.) = 1000 M. pro Aktie zur Ausschüttung zu bringen.

Deutsch-Amerikanische Schmirgelwerke A.-G., Berlin. Wie uns die Verwaltung mitteilt, ist mit der Oppositionsgruppe, welche in der a.-o. G.-V. vom 5. d. M. gegen die Beschlüsse Protest zu Protokoll gegeben hatte, eine Einigung erzielt worden und diese zur Zurückziehung der Proteste veranlaßt worden.

Abgeänderter Dividendenvorschlag. Wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, hat der Aufsichtsrat der Berlinischen Handels-A.-G. seinen bisherigen Beschluß, der G.-V. vorzuschlagen, eine Dividende von 30 pCt. für das abgelaufene Geschäftsjahr zu zahlen, aufgehoben und beschlossen, der G.-V. eine Dividende von 40 pCt. vorzuschlagen.

Notleidende Türkenkupons. Die am 1. März 1923 fälligen Zinsscheine der 4proz. türkischen Anleihe von 1905 (Tedjhizat-Askérié) und der 4proz. türkischen Bagdad-Anleihe Serie I müssen zunächst unbezahlt bleiben, da Einlösungsmittel hierfür seitens der türkischen Regierung bisher nicht angeschafft worden sind und mit deren Eingang bis zur Fälligkeit nicht mehr gerechnet werden kann.

Weitere Handelsnachrichten siehe Hauptblatt 4. Seite.

Amtliche Kurse der Berliner Börse vom 21. Februar 1923

Stücknotierung pro Mark (nicht mehr pro Hundert)

Fortlaufende amtl. Notierungen.

Festverz. Werte			Einheitskurse Heute	Vortag
D.Sch 17 III	5		—	—
do 16 IV-V	4½	0,97	0,97	0,97½
do 6-9 Agio	4½	0,90	0,89½	0,91½
do. fällig 24	4½	0,95	0,95	0,95½
Reichs-A.	5	0,90½	0,90½	0,91
do	4	11,25	11	10,90
do	3½	6,60	6,60	6,60
do	3	45	45	45
PS.1.11 22	5			
do 1.5 24	5		1	0,98½
do 1.5 25	5		0,99	0,98
Pr Sch ausl.	4		0,96	0,97½
Pr.kons.Anl	4	3,01	3,01	3,01
do	3½	2	2	1,80
do.	3	3,95	3,95	3,95
Bayer St.-A.	4		3	2,10
do	3½		2,70	2,70
Mazed. Gold	3	219	181	180
Mexik Anl	5	3100	3160	2800
do	4		—	—
Mexik. Bew.	4½		—	—
Oest.Gold-R	5		—	—
Oestr.Kr.-R.	4		170	135
Türk. B.-E	4	430 445	450	435
do	4	310-330	330	305
Türk.unt.06	4		—	—
Zoll-A. 1L.	4	320-325	330	330
400 F.-L.	—	1490	1490	1300

Ung.St.R 13	4½	350-350
do 14	4½	330-340
do. G.-R.	4	700-600
do.StR. 10	4	170-151
do. Kr.-R.	4	107,5-105
Lomb.-O 2.e	-	
Lomb neue	—	
Anat.E.-S. 1	—	380
Tehuant.-N.	5	
do	4½	
Schantung	—	125
Franzosen	—	223,5
Baltimore	—	2100
Canada Abl	—	2150
Argo	30	
Dt. Austr. D.	14	650-677,5
Hbg.-Am. P.	10	470-445
Hb.-Südam.	20	1300 1290
Hansa	10	360-328
Kosmos	10	470
Nordd.Lloyd	10	310-270
Roland Linie	15	340-310
Verein. Elbe	30	400-380
Elekt. Hochb	5½	150
Bank el. W	25	290
Barm. Bankv	14	65
Bayr. V.-Bk.	15	110
Handels-G.	16	425
Commerzbk	16	97,50
Darmst uNat	14	110
Deutsche B.	24	280

Telegr. Auszahlg. Reichsbk.-Disk. 12%.	Bank-Disk	21. 2. Geld	21. 2. Brief	20. 2. Geld	20. 2. Brief
Holland . . 1 Guld.	4	9077,25	9122,75	9102,18	9147,82
Belgien . . 1 Frank	5½	1226,92	1233,08	1236,90	1243,10
Christiania . 1 Krone	5	4214,43	4235,57	4314,18	4335,82
Kopenhagen 1 Krone	5	4418,93	4436,07	4438,87	4461,13
Schweden . 1 Krone	4½	6059,81	6090,19	6184,50	6215,50
Helsingfors 1 finn.M.	8	613,46	616,54	628,42	631,58
Italien . . 1 Lira	5½	1107,22	1112,78	1122,18	1127,82
London . . 1 Lstr	3	107730,00	108270,00	107979,87	108520,63
New-York . 1 Doll	4	22942,50	23057,50	23191,87	23308,13
Paris . . . 1 Frank	5	1406,47	1413,53	1406,47	1413,53
Schweiz . . 1 Frank	3	4329,15	4350,85	4364,06	4385,94
Spanien . 1 Peseta	5½	3615,93	3634,07	3640,87	3659,13
D. Oest abg. 100 Kron	9	32,41	32,59	33,41	33,59
Prag . 1 Krone	5	683,28	686,72	695,25	698,75
Budapest 1 Krone	8	7,93	7,97	8,57	8,63
Buen.Aires 1 Pap.-Peso	—	8478,75	8521,25	8528,62	8571,38
Bulgarien . 1 Leva	6½	131,67	132,33	135,66	136,34
Japan . . 1 Yen	—	10872,75	10927,25	11072,25	11127,75
Rio de Janeiro 1 Milr	—	2593,50	2606,50	2618,43	2631,52
Jugoslawien 1 Dinar	—	219,45	220,55	225,43	226,57

Deutsche Anleihen

Dtsch. Eisb.-Akt.

Kleinbahn-Aktien

Schiffahrts-Akt.

Bank-Aktien

Brauereien

Industrie-Aktien

Preuß. Pfandbriefe

Stadtanleihen

Ausl. Eisb.-Oblig.

Industrie-Obligat.

Prämien-Anleihen

Hyp.-Pfandbriefe

Ausländ. Anleihen

Kolonial-Werte